

Vorblatt

Ziel(e)

- Vermittlung der Geschichte Österreichs mit dem Schwerpunkt auf der Zeit von 1918 bis in die Gegenwart

Teile der Geschichte Österreichs wurden zwar in der Vergangenheit in einer Reihe von Sonderausstellungen wie etwa zuletzt 2005 "Das Neue Österreich" im Belvedere und "Österreich ist frei!" auf der Schallaburg oder die Ausstellung "90 Jahre Republik der breiten Bevölkerung vermittelt, in Österreich fehlt jedoch eine permanente Einrichtung die ein breites Spektrum an Fragestellungen mit dem Fokus auf die jüngere und jüngste gesamtösterreichische Geschichte abdeckt.

Ende Jänner 2015 hat Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien, Dr. Josef Ostermayer, einen internationalen wissenschaftlichen Beirat unter dem Vorsitz von Univ. Prof. DDr. Oliver Rathkolb, zur Erstellung eines Detailkonzepts für ein Haus der Geschichte in der Neuen Burg in 1010 Wien, Heldenplatz, eingesetzt.

Der Beirat setzte sich aus nationalen und internationalen WissenschaftlerInnen, darunter großteils HistorikerInnen, MuseologInnen sowie ArchivarInnen, zusammen, deren Forschungsschwerpunkte insbesondere die Bereiche Zeitgeschichte, Frauen- und Geschlechtergeschichte, Anthropologie, Kultur-, Migrations-, Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sind und die ausgewiesenes Expertenwissen in den Bereichen Ausstellungsgestaltung, Medien sowie Geschichtsvermittlung vorweisen können.

Ausgangspunkt für die Beratungen des internationalen wissenschaftlichen Beirates bildete eine umfangreiche dreibändige museale Machbarkeitsstudie der Arbeitsgemeinschaft Haas & Lordeurop aus dem Jahr 2009 (abrufbar unter der Internetadresse <https://www.bka.gv.at/DocView.axd?CobId=58747>).

Der internationale wissenschaftliche Beirat hat am 4. September 2015 die Umsetzungsstrategie für das Haus der Geschichte Österreich vorgelegt. Diese wurde am 9. September 2015 durch Bundesminister Dr. Josef Ostermayer und Staatssekretär im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Dr. Harald Mahrer, der Öffentlichkeit präsentiert. Die Umsetzungsstrategie ist unter der Internetadresse www.bka.gv.at abrufbar. Es soll als Museum eine wissenschaftliche Einrichtung des Bundes sein, die die Geschichte Österreichs ab der Mitte des 19. Jahrhunderts mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Zeit von 1918 bis in die Gegenwart einem möglichst breiten Publikum in ihrem europäischen und internationalen Kontext vermittelt und eine historische Auseinandersetzung ermöglicht. Das Haus der Geschichte Österreich soll auch ein aktives und offenes Diskussionsforum für historische Fragestellungen und Themen der Gegenwart sein.

Inhalt

Das Vorhaben umfasst hauptsächlich folgende Maßnahme(n):

- Einrichtung des "Hauses der Geschichte Österreich"

Dieses hat folgende Eckpunkte:

- eine fachlich eigenständig agierende neue kulturelle Einrichtung;
- ein Kompetenzzentrum für die Darstellung und Erörterung der jüngeren und jüngsten österreichischen Geschichte mit qualitativvoller Geschichtsvermittlung in Ausstellungen, Veranstaltungen und der interaktiven Website;
- ein multifunktionales Forum und offene Diskussionsplattform sowie als wachsender Geschichtsspeicher materieller wie immaterieller Zeugnisse, an dem Museen, Archive, Bibliotheken und Forschungseinrichtung sowie die Bevölkerung mitwirken;
- ein zentraler Knotenpunkt im Netzwerk aller mit Geschichtszeugnissen befassten Institutionen und Forschungs- und Bildungseinrichtungen in Österreich und im Austausch mit internationalen Einrichtungen sowie als Schnittstelle zwischen Forschung und Öffentlichkeit.

Die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) als herausragende Gedächtnisinstitution Österreichs mit reichhaltigen Erbe der Vergangenheit mit den zukunftsorientierten Ansprüchen einer modernen Informationsgesellschaft ist die geeignete Einrichtung, das Haus der Geschichte zu beherbergen.

Die ÖNB ist nach Bundesmuseen-Gesetz als wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts ein eigener Rechtsträger.

Um das Haus der Geschichte in die ÖNB zu integrieren ist eine entsprechende Anpassung des Bundesmuseen-Gesetzes 2002 erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen auf den Bundeshaushalt und andere öffentliche Haushalte:

Finanzierungshaushalt für die ersten fünf Jahre

in Tsd. €	2015	2016	2017	2018	2019
Nettofinanzierung Bund	0	-13.308	-14.008	-15.808	-3.600

In den Wirkungsdimensionen gemäß § 17 Abs. 1 BHG 2013 treten keine wesentlichen Auswirkungen auf.

Verhältnis zu den Rechtsvorschriften der Europäischen Union:

Die vorgesehenen Regelungen fallen nicht in den Anwendungsbereich des Rechts der Europäischen Union.

Besonderheiten des Normerzeugungsverfahrens:

Keine

Wirkungsorientierte Folgenabschätzung

Bundesgesetz, mit dem das Bundesmuseen-Gesetz 2002 geändert wird

Einbringende Stelle: Bundeskanzleramt
 Vorhabensart: Bundesgesetz
 Laufendes Finanzjahr: 2015
 Inkrafttreten/ Wirksamwerden: 2016

Beitrag zu Wirkungsziel oder Maßnahme im Bundesvoranschlag

Das Vorhaben trägt dem Wirkungsziel "Nachhaltige Absicherung von kulturellem Erbe und besserer Zugang zu Kunst- und Kulturgütern für die Öffentlichkeit." der Untergliederung 32 Kunst und Kultur bei.

Problemanalyse

Problemdefinition

Österreich fehlt eine permanente Einrichtung die ein breites Spektrum an Fragestellungen mit dem Fokus auf die jüngere und jüngste gesamtösterreichische Geschichte abdeckt.

Nullszenario und allfällige Alternativen

Österreich würde eine Plattform fehlen, die sich mit Fragestellungen mit dem Fokus auf die jüngere und jüngste gesamtösterreichische Geschichte beschäftigt und diese einem möglichst breiten Publikum in ihrem europäischen und internationalen Kontext vermittelt und eine historische Auseinandersetzung ermöglicht.

Interne Evaluierung

Zeitpunkt der internen Evaluierung: 2020

Evaluierungsunterlagen und -methode: Die erste Evaluierung soll im Jahr 2020 erfolgen.

Ziele

Ziel 1: Vermittlung der Geschichte Österreichs mit dem Schwerpunkt auf der Zeit von 1918 bis in die Gegenwart

Beschreibung des Ziels:

Schaffung einer permanenten Einrichtung die ein breites Spektrum an Fragestellungen mit dem Fokus auf die Geschichte Österreichs ab der Mitte des 19. Jahrhunderts mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Zeit von 1918 bis in die Gegenwart abdeckt.

Wie sieht Erfolg aus:

Ausgangszustand Zeitpunkt der WFA	Zielzustand Evaluierungszeitpunkt
Fehlen einer permanenten Einrichtung die ein breites Spektrum an Fragestellungen mit dem Fokus auf die Geschichte Österreichs ab der Mitte	Schaffung einer permanenten Einrichtung zur Vermittlung der Geschichte Österreichs mit dem Schwerpunkt auf der Zeit von 1918 bis in die

des 19. Jahrhunderts mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Zeit von 1918 bis in die Gegenwart abdeckt.

Gegenwart

Maßnahmen

Maßnahme 1: Einrichtung des "Hauses der Geschichte Österreich"

Beschreibung der Maßnahme:

Es soll ein Museum eingerichtet werden, das die Geschichte Österreichs ab der Mitte des 19. Jahrhunderts mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Zeit von 1918 bis in die Gegenwart einem möglichst breiten Publikum in ihrem europäischen und internationalen Kontext vermitteln und eine historische Auseinandersetzung ermöglichen. Das Haus der Geschichte Österreich soll auch ein aktives und offenes Diskussionsforum für historische Fragestellungen und Themen der Gegenwart sein.

Umsetzung von Ziel 1

Abschätzung der Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen für alle Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger

Finanzielle Auswirkungen für den Bund

– Ergebnishaushalt – Laufende Auswirkungen

	in Tsd. €	2015	2016	2017	2018	2019
Betrieblicher Sachaufwand		0	13.308	14.008	15.808	3.600
Aufwendungen gesamt		0	13.308	14.008	15.808	3.600

Erläuterung

Für die Umbauten und die Ausstattung des Haus der Geschichte Österreich sind 19,3 Mio. EUR vorgesehen. Aufgrund der Art des Projektes ist eine Schätzungenauigkeit von 25% einzukalkulieren, somit ist insgesamt ein Betrag von 24,125 Mio. EUR veranschlagt. Darüber hinaus ist noch mit weiteren Kosten für Brandschutz und Stiegenumbauten in der Höhe von 10 Mio. EUR zu rechnen, was mit dem Aufschlag von 25% insgesamt 12,5 Mio. EUR ergibt. Diese Kostenschätzungen basieren auf den Ergebnissen der eingerichteten Steuerungsgruppe.

Die Unterbringung des Hauses der Geschichte Österreich erfolgt in der Neuen Hofburg. Für nähere Details wird auf die Umsetzungsstrategie für das Haus der Geschichte Österreich des wissenschaftlichen Beirates unter dem Vorsitz von Univ. Prof. DDr. Oliver Rathkolb verwiesen. Mit der hier gewählten Konstruktion wird kein zusätzlicher Overhead entstehen, sondern in den bestehenden Strukturen der Österreichischen Nationalbibliothek und der Bundesmuseen abgedeckt. Die sich aus der Novelle ergebenden Aufwendungen sind nur für die Vorbereitung, den Umbau der Räumlichkeiten und die Präsentation der Ausstellungsgegenstände erforderlich. Die für die Einrichtung des Hauses der Geschichte Österreich notwendigen Ausgaben verteilen sich auf mehrere Jahre beginnend mit 2016. Der derzeitige Zeitplan sieht eine Eröffnung im Jahr 2018 vor.

Aus dem Vorhaben ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen für Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger.

Anhang mit detaillierten Darstellungen
Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Bedeckung		2015	2016	2017	2018	2019		
in Tsd. €								
Auszahlungen/ zu bedeckender Betrag		13.308	14.008	15.808	15.808	3.600		
<hr/>								
in Tsd. €	Betroffenes Detailbudget	2015	2016	2017	2018	2019		
gem. BFRG/BFG	32.03.01 Bundesmuseen	0	13.308	14.008	15.808	3.600		
<hr/>								
Laufende Auswirkungen								
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand								
Bezeichnung	Körperschaft	Menge	Aufwand (€)	2015	2016	2017	2018	2019
Errichtungskosten	Bund	1	4.166.666,00	4.166.666	4.166.666	4.166.666	4.166.666	
Ausstattung HGÖ	Bund	1	3.875.000,00	3.875.000	3.875.000	3.875.000		
Vorbereitung des laufenden Betriebes	Bund	1	1.100.000,00	1.100.000				
		1	1.800.000,00		1.800.000			
		1	3.600.000,00			3.600.000		
SUMME				1.100.000	1.800.000	3.600.000		
Sonstige Kosten (wie Brandschutz, Stiegenumbauten)	Bund	1	4.166.666,00	4.166.666	4.166.666	4.166.666		
Laufender Aufwand	Bund	1	3.600.000,00					3.600.000
GESAMTSUMME				13.308.332	14.008.332	15.808.332		3.600.000

Die angeführten Kosten weisen aufgrund der Art des Projektes eine Schätzungengenauigkeit von 25% auf.

Diese Folgenabschätzung wurde mit der Version 3.9 des WFA – Tools erstellt.